



Kammer aktiv

Vertreterversammlung

Am 20. Oktober 2016 begrüßte der Präsident der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Dr.-Ing. Horst Lenz, die Mitgliedervertreter und Gäste im Konferenzzentrum der Kammer in Mainz zur zweiten Vertreterversammlung des Jahres. In seinem Bericht ging der Präsident zunächst auf die aktuellen berufspolitischen Herausforderungen ein. Hinsichtlich der auslaufenden Wahlperiode der Vertreterversammlung stand die Entwicklung des Kammergeschehens der vergangenen fünf Jahren im Vordergrund.

Die Novellierung des Ingenieurkammergesetzes, die Anpassung an europäische Normen hinsichtlich der Dienstleistungs- und Berufsankennungsrichtlinie sowie die Durchsetzung der HOAI haben zahlreiche Abstimmungsgespräche mit der Politik, den öffentlichen Auftraggebern sowie mit Kammern und Verbänden erfordert. Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz ist unter den politischen Akteuren des Landes gut vernetzt. Die Umwandlung der Kammer von einer reinen Einrichtung für Freiberufler hin zu einer so genannten „großen Kammer“ hat einerseits zu einem erheblichen Bedeutungszuwachs der Institution geführt, andererseits aber auch zahlreiche neue Pflichten mit sich gebracht. Im Ländervergleich gehört die Kammer in Rheinland-Pfalz zu den Ingenieurkammern mit den umfangreichsten öffentlich-rechtlichen Aufgaben.

Die rechtliche Grundlage für die Arbeit der Kammer bildet das Ingenieurkammergesetz Rheinland-Pfalz (IngKaG). Dennoch haben darüber hinaus für die Ingenieurinnen und Ingenieure zahlreiche weitere rechtliche Normen hohe Bedeutung. Dazu zählen die HOAI, das Vergaberecht und die Landesbauordnung. Auch Gesetze, Ordnungen und Satzungen unterliegen einer steten Entwicklung und werden an aktuelle Entwicklungen angepasst. Die Kammer hat sich in den zurückliegenden Jahren auf Landes- und Bundesebene in die Weiterentwicklung des Rechts für den Berufsstand eingebracht, einige Diskussionen an füh-



Kammerpräsident Dr.-Ing. Horst Lenz stellt der Vertreterversammlung die Erfolge der letzten Legislaturperiode vor.

render Stelle geprägt und gleichzeitig die eigenen Rechtsgrundlagen auf den neuesten Stand gebracht. Mitglieder profitieren von einheitlichen und stringenten rechtlichen Regelungen, Verbraucher schätzen die Ingenieurkammer als Ratgeber und Ansprechpartner und auch die Politik profitiert von der Übertragung vielfältiger hoheitlicher Aufgaben an den Berufsstand.

„Tue Gutes und rede darüber“ – diesem Prinzip folgt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Ingenieurkammer stärker denn je in den vergangenen fünf Jahren. Dabei wird deutlich, dass die Digitalisierung die Kammer-Kommunikation in den letzten Jahren stark geprägt hat. Beispiele hierfür sind die Neugestaltung und Anpassung der Internetseite an moderne Endgeräte, der Auftritt der Kammer im Social-Media-Kanal Facebook sowie neue Formen der inhaltlichen Präsentation mit „Prezi“. Gleichzeitig werden bewährte Projekte weiterverfolgt. Hierzu zählt beispielsweise die Beteiligung am Mainzer Jahresempfang der Wirtschaft – dem größten regionalen Wirtschaftsempfang in Deutschland.

Ingenieurthemen werden aber auch über den Schülerwettbewerb der Kammer transportiert, der mittlerweile von 12 Kammern bundesweit ausgetragen wird und jährlich mehr als 5.000 Schüler, Eltern und Lehrer begeistert. Darüber hinaus geht die Kammer immer stärker mit eigenen Angeboten auf Studierende zu. Ziel dabei ist es, den angehenden Ingenieurinnen und Ingenieuren bereits eine Hand im Studium auszustrecken.

Auch die internen Veränderungen der Kammer in den vergangenen Jahren rekapitulierte Lenz in seinem Bericht. Die Einführung einer umfangreichen Pflichtmitgliedschaft und die Durchsetzung der Berufspflichten sind zunächst nicht bei allen Mitgliedern auf Begeisterung gestoßen. Fünf Jahre nach der Einführung der neuen Rahmenbedingungen zeigt sich aber, dass alle Seiten von der Neustrukturierung der Berufsstandsvertretung profitiert haben. Die Ingenieure können sich auf transparente Regeln verlassen und auf ein breites Netzwerk aufbauen. Die Verbraucher stoßen bei der Ingenieurkammer und ihren Mitgliedern auf gelebten Verbraucherschutz. Die Politik kann sich auf eine rechtssichere Umsetzung aller hoheitlichen Aufgaben verlassen. Viele neue Aufgaben erfordern auch neue Mitarbeiter. Das Team der Kammergeschäftsstelle ist kontinuierlich zum Wachstum der Institution erweitert worden. Dennoch kommt die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz – gemessen an Ingenieurkammern vergleichbarer Größe – mit

THEMEN

Gespräch im Umweltministerium	2
HOAI-Unterschreitungen	3
Fortbildung EnEV	3
BIM-Symposium	4
Recht	4
Fort- und Weiterbildung	6
Mitglieder	6



Viele Kammervorteiler nutzten die Versammlung, um sich über die Kammerarbeit auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

einer verhältnismäßig geringen Zahl von Mitarbeitern ihren Aufgaben nach. Das trägt dazu bei, den Kammerbeitrag langfristig stabil und niedrig zu halten.

Im Anschluss an den Bericht des Präsidenten nutzten die Fachgruppenvorsitzenden die Gelegenheit, aus ihren Ingenieurdisziplinen zu berichten und die TeilnehmerInnen

nen fachlich und organisatorisch auf den neuesten Stand zu bringen. Daraufhin erläuterte Vizepräsident Dipl.-Ing. (FH) Ernst Storzum den Haushaltsplan 2017 und informierte über die geänderten Beträge bei den Einnahme- und Ausgabeposten einschließlich der gleichbleibenden Höhe des Grundbeitrags nach § 2 Abs. 1 der Beitragsordnung. Der Haushaltsplan 2017 wurde in der vorgelegten Form seitens der Mitglieder einstimmig beschlossen. Beschlossen wurden auch Ergänzungen in der Fort- und Weiterbildungsordnung bzgl. der zukünftigen Konsequenzen hinsichtlich der Nichterfüllung der Fortbildungspflicht sowie der Kostenordnung.

Zuletzt wurde der Sachstand zur anstehenden Wahl der Vertreterversammlung erläutert und der 15. März 2017 als Termin der konstituierenden Sitzung der Vertreterversammlung bekanntgegeben.

Ihr Martin Böhme Geschäftsführer

Im Dialog mit dem Umweltministerium

Antrittsbesuch bei Dr. Erwin Manz

Kammerpräsident Dr.-Ing. Horst Lenz traf gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Dr.-Ing. Klaus Siekmann und dem Kammergeschäftsführer Martin Böhme auf den neuen Abteilungsleiter Wasserwirtschaft des rheinland-pfälzischen Umweltministeriums, Dr. Erwin Manz. Nach jahrelanger sehr guter Zusammenarbeit mit dessen Vorgänger Werner Theis ist es der Ingenieurkammer ein großes Anliegen, den engen Kontakt zur Abteilung Wasserwirtschaft unter Herrn Dr. Manz aufrechtzuerhalten.

Die Beteiligten gingen zu Beginn des Treffens auf die Bedeutung des runden Tisches in der Wasserwirtschaft ein. Dieser wurde vor über zehn Jahren ins Leben gerufen und vereint alle maßgebenden Institutionen, die in der Wasserwirtschaft von Be-

deutung sind. Neben dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF) und der Ingenieurkammer zählen hierzu auch die DWA, BWK, VBI, Gemeinde- und Städtebund sowie die Hochschulen. Diese enge Kooperation stellt bundweit eine Besonderheit dar und soll auch zukünftig Bestand haben.

Ein weiteres Thema waren Hochwasserschutzkonzepte und Hochwasserrisikomanagementsysteme, die derzeit einen Förderungsschwerpunkt darstellen. Seitens der Kammervorteiler erfolgte hier der Vorschlag, zukünftig einen interdisziplinären Ansatz zu wählen, um bei Starkregenereignissen das Hochwasser in der Fläche, z. B. auf Wasserplätzen, zu bewirtschaften.

Auch wurden energetische Aspekte der Wasserversorgung diskutiert. Bei der Wasserversorgung besteht eine Vielzahl von Ansatzpunkten, die zu einer beträchtlichen Reduzierung des Energieverbrauchs führen können. Derzeit werden in Trier, Sinzig und Nassau diesbezüglich Pilotvorhaben durchgeführt. Gleichzeitig läuft derzeit ein Verbundvorhaben in der Westeifel.

Weitere Themen waren die Zukunft der Klärschlammverwertung in Rheinland-Pfalz, die Elimination der Mikroschadstoffe (4. Reinigungsstufe) sowie die EU-Wasserrahmenrichtlinie!

Abschließend vereinbarten alle Beteiligten über weitere Entwicklungen in der Wasserwirtschaft im Gespräch zu bleiben.

IMPRESSUM

Herausgeber

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Präsident: Dr.-Ing. Horst Lenz
Geschäftsführer: Martin Böhme
Löwenhofstraße 5, 55116 Mainz
Tel.: 06131 / 95 98 6-0 · Fax: 06131 / 95 98 6-33
E-Mail: info@ing-rlp.de · Internet: www.ing-rlp.de

Redaktion

Bianca Konrath, M. A., Martin Böhme (V. i. S. d. P.)
Irina Schäfer, M. A.

Redaktionsschluss: 21.10.2016

Die Beilage ist das Nachrichtenblatt der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz und Bestandteil der Ausgabe Rheinland-Pfalz des Deutschen Ingenieurblattes.

Fachliche Beiträge

Ihre fachlichen Beiträge oder Manuskripte senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss am 11.11.2016 an konrath@ing-rlp.de. Wir behalten uns vor, Ihre Beiträge redaktionell zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Urheberrecht

Die in der Länderbeilage Rheinland-Pfalz publizierten Artikel und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen bedürfen der Zustimmung der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.

Aufforderung an unsere Mitglieder

HOAI-Unterschreitungen bei öffentlichen Vergaben

Sehr geehrte Mitglieder,

immer öfter werden wir mit der Nichteinhaltung der HOAI durch Ingenieure und Ingenieurbüros konfrontiert. Oftmals handelt es sich hierbei um unzulässige Unterschreitungen der durch die HOAI festgesetzten Mindestsätze für Ingenieure.

Sie als tätige Ingenieure sehen sich in der Praxis tagtäglich mit solchen rechtswidrigen Vorgehensweisen konfrontiert. Vielleicht haben auch Sie schon die negativen Auswirkungen solcher wettbewerbsverzerrenden Verhaltensweisen erfahren müssen oder wurden Zeuge eines unrealistischen Pauschalangebots.

Wir als Ingenieurkammer setzen uns ausdrücklich für die Einhaltung der HOAI und

einen fairen Wettbewerb ein. Hierfür verfolgen wir aktuelle Berichterstattungen, führen Stichproben hinsichtlich einzelner Bauprojekte durch und reagieren auf eventuelle Unregelmäßigkeiten.

Um die Einhaltung der HOAI zu fördern ist Ihre Mithilfe unabdingbar. Schon mehrmals wurden wir von Mitgliedern auf Missstände im Hinblick auf Ausschreibungen oder Honorarangebote von Konkurrenten aufmerksam gemacht.

Wir bitten Sie daher eindringlich uns zu kontaktieren, sobald Sie Kenntnis von Umständen erlangen, die eine Verletzung der HOAI möglich erscheinen lassen. Diese kann sich beispielsweise auf Projektausschreibungen und Honorarangebote beziehen.

Die notwendige Diskretion unsererseits in derartigen Angelegenheiten dürfen Sie als selbstverständlich voraussetzen. Grundsätzlich beantragen wir nach einem entsprechenden Hinweis die Einsichtnahme in betroffene Dokumente. Dieses Anliegen verfolgen wir als Körperschaft des öffentlichen Rechts im Wege unserer Aufgabenwahrnehmung (§ 18 Ingenieurkammergesetz Rheinland-Pfalz) und auf Grundlage des § 4 Abs. 1 i.V.m. § 2 Landestransparenzgesetz Rheinland-Pfalz. Sofern Sie uns auf einen bestimmten Fall aufmerksam machen, können wir Ihnen somit eine umfassende Anonymität gegenüber Auftraggebern und Mitbewerbern zusichern.

Scheuen Sie sich also bitte nicht, uns zu kontaktieren und Ihren persönlichen Beitrag für einen fairen Wettbewerb zu leisten.

Fortbildung

Entwicklung der EnEV, neue Vorschriften und Verschärfungen



Ab 2016 hat die Energieeinsparverordnung (EnEV) den energetischen Standard für Neubauten, sowohl für Wohn- als auch für Nichtwohngebäude erhöht. Weitere Verschärfungen sind in den kommenden Jahren geplant. Die neue EnEV hat nicht nur Auswirkungen auf die KfW-Förderung im Wohnungsbau und Nichtwohnungsbau sowie die E-Mobilität in der Gebäudetechnik. Sie betrifft auch die Fern- und Nahwärmeversorgungen, die hier eine Sonderrolle einnehmen.

Zur weiteren Entwicklung der EnEV, den neuen Vorschriften und geplanten Verschärfungen sowie zu Inhalten des Klimaschutzplans 2050 veranstaltet die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz eine Fortbildung.

Termin: 13. Dezember 2016, 13.30 Uhr bis ca. 16.45 Uhr

Ort: Konferenzzentrum der Ingenieurkammer, Steingasse 9, 55116 Mainz

Anerkennung: 4 Fortbildungspunkte

Teilnahmegebühr: 129,00 Euro

Programm

13:30 Uhr EnEV 2016: Neue Vorschriften und der Klimaschutzplan 2050

Dipl.-Ing. (FH) Wilhelmina Katzschmann

- EnEV 2014 - Änderungen im Bestand und Neubau seit 01.01.2016
- Was ist neu an DIN V 18599, EnEG und EEWärmeG?
- Die Überarbeitung der DIN 4108
- Weitere Verschärfungen 2020, 2030, wo geht es hin?
- Klimaschutzplan 2050

14:15 Uhr Relevante Vorschriften für den Energieberater

Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Ries

- EnEV 2016: Auswirkungen auf die KfW-Förderungen
- KfW 55-Niveau für den Neubau von Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden
- Berechnungsgrundlagen zur Nachweisführung
- Baumaterialien

15:00 Uhr Kaffeepause

15:15 Uhr Fernwärme und Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) unter dem Gesichtspunkt der neuen und entsprechenden Normen

*Dr. rer. pol. Dipl.-Physiker
Stefan Günter Zickgraf*

- Wann gelten pauschale Primärenergiefaktoren für die Fernwärme?
- Wer darf Primärenergiefaktoren für die Fernwärme ermitteln?
- Wie sollen Planer im Bereich von Fern- und Nahwärmenetzen vorgehen?
- Welche Vorgaben macht die KfW auch in Zusammenhang mit dem EEWärmeG?

16:00 Uhr E-Mobilität unter dem Gesichtspunkt der Energieeffizienz: neuen Vorschriften und Umsetzung in der Gebäudetechnik

Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Ries

Anmeldung bitte bis 14.11.2016 per E-Mail an: anders@ing-rlp.de

BIM-Symposium

Baubranche geht zusammen neue Wege bei der Digitalisierung

Rheinland-Pfalz profiliert sich derzeit als Modellregion bei der Digitalisierung des Bauens. Ende April 2016 wurde auf Initiative der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz zusammen mit allen am Bau beteiligten Akteuren das BIM-Cluster Rheinland-Pfalz gegründet. Die Zahl der Mitwirkenden steigt seitdem stetig. Ministerien, Kammern, Verbände und Unternehmen sowie die rheinland-pfälzischen Hochschulen arbeiten zusammen und bringen „Building Information Modeling“ (BIM) gemeinsam weiter voran.

Ingenieurkammerpräsident Dr.-Ing. Horst Lenz betonte in seinem Grußwort beim ersten BIM-Symposium am 29. September 2016 im ZDF-Konferenzzentrum in Mainz, wie wichtig Building Information Modeling für Bauherren, Planer – insbesondere für Architekten und Ingenieure – sowie für die ausführenden Baubetriebe sei und welche Bedeutung BIM und die Digitalisierung im



Mitwirkende des BIM-Clusters Rheinland-Pfalz (von links): Dipl.-Ing., M.Sc. Architekt Alexander Maier (Geschäftsführer Zeit + Raum), Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Zimmermann (Landesvorsitzender BDB RLP), Architekt Gerold Reker (Präsident Architektenkammer Rheinland-Pfalz), Martin Schuff (Geschäftsführer Bechmann + Partner GmbH), Dr. Volker Wissing (Wirtschaftsminister Rheinland-Pfalz), RA Klaus D. Allgeier (Geschäftsführer Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz), Dr.-Ing. Horst Lenz (Präsident Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz), Dipl.-Ing. Architekt Torben Wadlinger (Geschäftsführer Graf + Partner Architekten), Dipl.-Ing. (FH) Wilhelmina Katzschmann (Sprecherin BIM-Cluster Rheinland-Pfalz; Vizepräsidentin Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz), Prof. Hans-Georg Oltmanns (Vorstand buildingSMART e. V.), Dipl.-Ing. Architekt Ernst Wolfgang Eichler (Vizepräsident Architektenkammer Rheinland-Pfalz)



Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, begrüßte die rund 200 anwesenden Teilnehmer des Symposiums.



Der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing hielt ein Grußwort zu Beginn der hochkarätigen Veranstaltung.

Allgemeinen zukünftig noch haben werden. Er sieht bei dieser Arbeitsweise für alle Akteure der Bauwirtschaft eine große Chance, das Bauen im Hinblick auf Ressourcen, Kosten, Termine und Bauprozesse zu optimieren. Mit zunehmender Digitalisierung in der Industrie müssen wir auch beim Bauen umdenken, um weiter an der Spitze der Wirtschaft des Landes zu bleiben.

Die Ingenieurkammer wird bei ihrem Vorgehen vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing unterstützt. Er begrüßt ausdrücklich unsere Initiative und

will gemeinsam mit den mittelständischen Ingenieurbüros die Anwendung von BIM in Rheinland-Pfalz vorantreiben. Der Minister möchte in Rheinland-Pfalz Chancen ausloten und mit BIM auch kleinere Projekte planen und umsetzen.

Rund 200 Teilnehmer informierten sich beim BIM-Symposium über die digitale Planungsmethode und hörten gespannt die Vorträge zu technischen und rechtlichen Fragen, zur Funktionalität der Schnittstellen sowie zu praktischen Erfahrungen an konkreten Projekten.

Recht

Vergabeverfahren: Muss ein Projektant ausgeschlossen werden?

Bei der Vergabe von Ingenieurleistungen schalten Auftraggeber im Vorfeld z.B. für Machbarkeitsstudien, Gutachten und Vorplanungen Berater ein. Sind diese von dem weiteren Verfahren als Bewerber auszuschließen? Nach § 7 VgV muss der öffentliche Auftraggeber angemessene Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass der Wettbewerb durch die Teilnahme eines Unternehmens, das den öffentlichen Auftraggeber beraten hat oder auf andere Art und Weise an der Vorbereitung des Vergabever-

fahrens beteiligt war, nicht verzerrt wird.

Das OLG Celle hat mit Beschluss vom 14.04.2016 - 13 Verg 11/15 - entschieden, dass ein solcher Projektant nicht automatisch vom Vergabeverfahren auszuschließen ist. Grundsätzlich drohe zwar durch die Teilnahme eines Ingenieurs am Vergabeverfahren, der den Auftraggeber bereits im Vorfeld des Verfahrens beraten oder unterstützt hat, eine erhebliche Wettbewerbsverzerrung. Eine solche Vorbefassung ermögli-

che es dem Ingenieur im nachfolgenden Verfahren nämlich, die an die ausgeschriebene Leistung gestellten Anforderungen in der Regel besser zu beurteilen und deshalb sein Angebot leichter an die Bedürfnisse des Auftraggebers anzupassen, als es einem Bewerber möglich ist, der zuvor nicht beteiligt war. Der EuGH hat jedoch schon 2005 entschieden, dass ein vorbefasster Bieter nicht grundsätzlich vom Vergabeverfahren ausgeschlossen werden darf. Ein genereller Ausschluss sei unverhält-

nismäßig und gemeinschaftswidrig. Der öffentliche Auftraggeber sei im Rahmen des Zumutbaren verpflichtet festzustellen, ob sich aus der Vorbefassthheit tatsächlich ein Wettbewerbsvorteil ergibt, und ob dieser Wettbewerbsvorteil durch geeignete Maßnahmen ausgeglichen werden könne. Außerdem müsse dem Projektanten, bevor er aus dem Verfahren ausgeschlossen wird, Gelegenheit gegeben werden, zu einer vermuteten oder behaupteten Wettbewerbsverzerrung Stellung zu nehmen und auch den Nachweis zu führen, dass eine etwaige erworbene Kenntnis den Wettbewerb nicht verfälschen kann. Maßgebend bei dieser Prüfung ist, ob lediglich eine Beteiligung an

den Entwurfs- und Planungsarbeiten vorlag, oder ob unmittelbar an der Erstellung des Leistungsverzeichnisses mitgearbeitet wurde und der Projektant insoweit spezielle Vorgaben einbringen konnte, die nur er selbst erfüllen kann.

Das OLG Celle hatte im Rahmen eines Nachprüfungsverfahrens zu beurteilen, ob die Informationen, die dem Ingenieur zur Verfügung standen, ihm gegenüber anderen Bietern einen Vorteil verschafft haben. Dazu wurde sein Angebot geprüft und dabei festgestellt, dass sich eventuelle Wettbewerbsvorteile jedenfalls im Angebot nicht niedergeschlagen hätten. Da der öf-

fentliche Auftraggeber dafür Sorge tragen muss, dass Wettbewerbsvorteile vorbefasster Bieter durch geeignete Maßnahmen ausgeglichen werden, trifft ihn die Pflicht, alle Teilnehmer mit gleichen Informationen zu versorgen, die im Vorfeld gewonnen wurden. Zudem müssen ausreichend lange Fristen für die Bearbeitung eingeräumt werden.

Dr. Dr. Stefanie Theis LL.M.
Fachwältin für Bau- und
Architektenrecht
Fachwältin für Vergaberecht

Tag der offenen Tür

Neues Bürogebäude für IG-Tragwerk

Die Ingenieurgesellschaft Dr. Angnes & Meister feierte am 14. Oktober 2016 ganz offiziell die Einweihung ihres neuen Bürogebäudes. 600 Quadratmeter Bürofläche, verteilt auf drei Geschosse, konnten nach elfmonatiger Bauzeit am Tag der offenen Tür besichtigt werden. Rund 150 interessierte Gäste folgten der Einladung der Gastgeber Dr.-Ing. Uwe Angnes, Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, und Dipl.-Ing. Stefan Meister in das neu entstandene Bürogebäude in der Turnierstraße und lernten dabei die modernen Räume des 13-köpfigen Teams kennen.

Unter den Gratulanten befanden sich auch Ralf Claus, Oberbürgermeister der Stadt Ingelheim am Rhein und Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz. Claus begrüßte die Treue zum Standort Ingelheim sowie die durch den Neubau entstandene Verschönerung des Ortseingangs und verwies gerne auf die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre. Er sei sich sicher, dass auch die kommenden gemeinsamen Projekte erfolgreich sein werden und in den schönen neuen Räumen noch besser geplant werden können.

Lenz gratulierte nicht nur zur neuen Immobilie, sondern auch zur erfolgreichen Arbeit der beiden Ingenieure und ihrem Team. Lenz betont die Bedeutung der Ingenieurre in der Gesellschaft, denn sie gestalten



OB Ralf Claus, Dr.-Ing. Horst Lenz, Dr.-Ing. Uwe Angnes, Prof. Dr. Jürgen Schnell, Dipl.-Ing. Stefan Meister (von links) | Foto: Kristina Schäfer

aktiv Lebensräume. Sie planen und formen die Zukunft des Menschen und leisten entscheidende Beiträge zur Entwicklung der Gesellschaft.

Prof. Dr. Schnell von der Technischen Universität Kaiserslautern hielt als Doktorvater von Herrn Dr. Angnes im Anschluss an die Grußworte noch einen eindrucksvollen Vor-

trag zum Thema „Bauen im Bestand“, welchem sich insbesondere Angnes ebenfalls verschrieben hat.

Im Anschluss an die Vorträge hatten die Besucher die Gelegenheit, die Räumlichkeiten zu besichtigen und beim Buffet im Penthouse miteinander ins Gespräch zu kommen.

Sie feiern ebenfalls Ihr Firmenjubiläum, eine Existenzgründung oder eine Büronachfolge? Dann lassen Sie uns frühzeitig wissen, ob wir Ihr Programm seitens der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz mitgestalten können oder ob wir über Ihre Veranstaltung in

der Mitgliederzeitschrift des Deutschen Ingenieurblatts berichten können. Wir freuen uns über Ihren Anruf unter 06131-95986-0 oder Ihre Nachricht an: info@ing-rlp.de.

Fort- und Weiterbildung

Seminarprogramm 2016

Datum	Seminar	Seminar-Nr.
18.11.2016 (Koblenz)	Symposium für Architekten und Ingenieure – HOAI-Recht, Projektsteuerung und Fassadenbekleidung	SYMP-01-000-KO
19.11.2016 (Mainz)	Optimierung der Planung durch ganzheitliche Herangehensweise mit BNB	OPGH-03-E01-MZ
25.11.2016 (Koblenz)	Projektmanagement für Projektleiter und Projekttechniker (in Koblenz)	PMCK-12-E01-KO
25.11.2016 (Mainz)	Die neue DIN 4109 - Schallschutz im Hochbau: Änderungen und ihre Umsetzung in der Praxis	SSHB-01-E01-MZ
08.12.2016 (Mainz)	Modernes Zeit- und Arbeitsmanagement für Architekten und Ingenieure	ZUSM-11-E01-MZ
08.12.2016 (Mainz)	Besprechungen und Meetings straff und effizient führen	BMEF-08-E01-MZ

Mitglieder der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz erhalten 25 % Teilnehmersrabatt.

Weitere Informationen, Seminarinhalte sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.ingenieurbildung-suedwest.de.

Worin möchten Sie sich weiterbilden? Teilen Sie uns gerne Ihre Wunschthemen zum Thema Fortbildung von Ingenieuren mit.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

Mitglieder

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die im November Geburtstag haben und wünschen Ihnen Gesundheit und beruflichen Erfolg sowie persönlich alles Gute.

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Markus Schroeder
Dipl.-Ing. (FH) Oliver Reichelt
Prof. Dipl.-Ing. Thomas Giel
Dipl.-Ing. Georg Vogt

60. Geburtstag

Andreas Mohrdieck
Martin Lönhoff
Jürgen Steinbach
Martina Wolf
Dipl.-Ing. (FH) Gisbert Busch

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. Fritz Hecker
Prof. Dr.-Ing. Hartmut Freitag

75. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Dieter Nicklaus
Dipl.-Ing. (FH) Heinrich Bensheimer

76. Geburtstag

Dr.-Ing. Hubert Verheyen
Karl-Heinz Ringelstein
Dipl.-Ing. (FH) Emil Hilzendingen

77. Geburtstag

Dipl.-Ing. Herwig Weiner

78. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Hans-Werner Dillig
Dipl.-Ing. (FH) Edmund Bambach
Dipl.-Ing. (FH) Helmut Kühn

79. Geburtstag

Ingenieur Hugo Martin Kopf
Dipl.-Ing. (FH) Heribert Weimer

89. Geburtstag

Paul A. Budau

Neueintragungen

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Daniel Dollt (B.Eng.) und Dipl.-Ing. (FH)
Claudia Jahnz als **freiwillige Mitglieder**

Ahmed Altinbas (M.Eng.), Manon Bieniek,
Lukas Evertz, Lukasz Musial, Leo Niggemann,
Benedikt Schlupkothien als **Juniormitglieder**

Kündigungen

Wir verabschieden uns von folgenden
Kollegen, die ihre Mitgliedschaft gekündigt
haben:

Karl Hammel, Speyer
Torsten Oehme M. Eng., Speyer